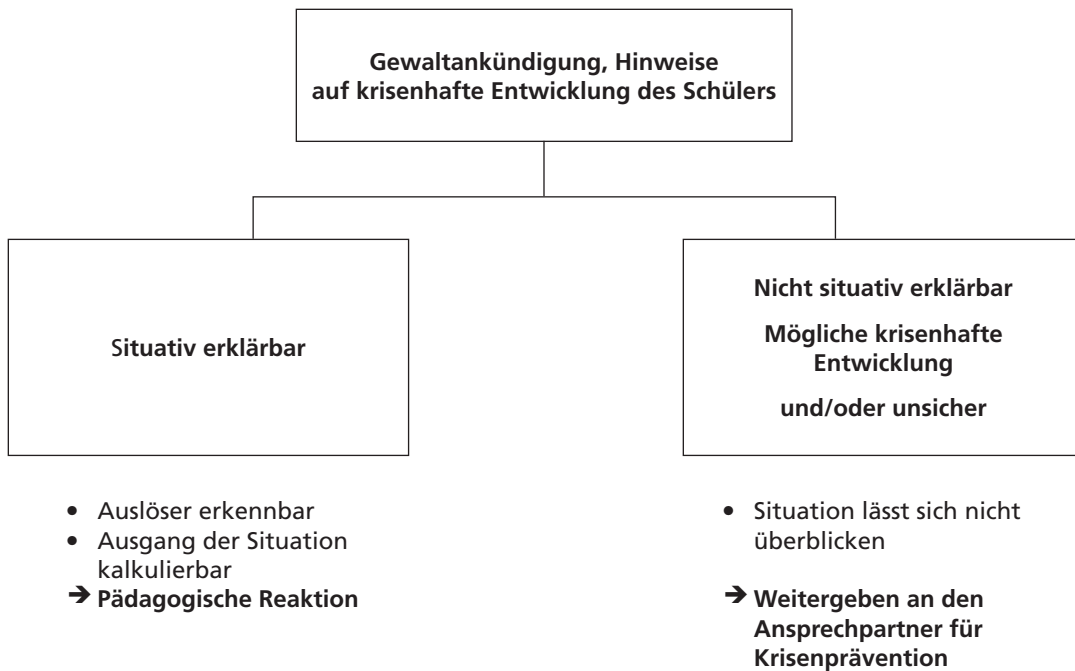


Prozessschritt 1: Hinsehen – Handlungsanweisung für Schulmitarbeiter

Auftrag: Schulmitarbeiter gibt Informationen an den Ansprechpartner für Krisenprävention weiter



1. Sammeln Sie Informationen. a. zeitlich unmittelbar (sofort) nach Kenntnisnahme b. inhaltlich: Was? Wer? Wann? Wo? Warum?	
2. Bewerten Sie die vorhandenen Informationen. a. Wer sollte befragt werden, um noch mehr Informationen über das Ereignis/die Entwicklung zu erhalten? b. Was ist der konkrete Inhalt des Ereignisses/der Entwicklung und in welche Begleitumstände ist es eingebettet? c. Was war die Erklärung des Jugendlichen für das Ereignis? d. Was war die Wahrnehmung der Beobachter des Ereignisses/der Entwicklung über dessen/deren inhaltliche Bedeutung?	
Ereignisse/Hinweise sind situativ erklärbar und abgeschlossen. Die Situation lässt sich überblicken. (bspw. im Scherz oder im Streit geäußerte Gewaltankündigung mit nachfolgender Entschuldigung)	Ereignisse/Hinweise sind nicht situativ erklärbar. (d.h. in ihrer gesamten Tragweite nicht zu überblicken und zu überprüfen, deuten evtl. eine krisenhafte Entwicklung an oder es besteht Unsicherheit)

3. Entscheiden und reagieren Sie auf Basis Ihrer Bewertung. Ist das Ereignis/die Entwicklung situativ erklärbar oder nicht (bzw. besorgniserregend)?	
Wenn Sie das Ereignis/die Entwicklung als situativ erklärbar einschätzen, wie würden Sie auf die Situation reagieren? (vgl. pädagogische Reaktion) Meldung an den Ansprechpartner für Krisenprävention nur bei wiederholter Auffälligkeit!	Leiten Sie den Sachverhalt an den Ansprechpartner weiter , möglichst persönlich und mit Hilfe des Weiterleitungsbogens für Schulmitarbeiter.
4. Dokumentieren Sie den Sachverhalt.	
BEACHTEN Sie die geltenden Vorschriften zum Handeln in Notfall- bzw. Krisensituationen!	